Nr. 10 Oktober 2013 29. Jahrgang

# GARTENSTADT • WALDHOF Journal

Nachrichten des Bürgervereins Mannheim-Gartenstadt e.V. in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedsvereinen.

Erscheint monatlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Erscheinungsgebiet Gartenstadt, Waldhof, Sonnenschein und Luzenberg verteilt.

**Mittwoch, 9. Oktober,**
**19.30 Uhr, Bürgerhaus:**

## Patientenverfügung

**Donnerstag, 10. Oktober,**
**19.30 Uhr, Bürgerhaus:**

## Selbsthilfegruppen

**Freitag, 11. Oktober,18 Uhr, Bürgerhaus:**

## Erste Hilfe für Kinder

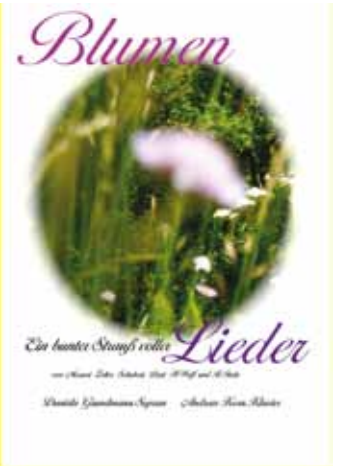
**Samstag, 12. Oktober,**
**14 Uhr, Bürgerhaus / Bürgergarten:**

## Tag der Senioren

**Montag, 14. Oktober, 19.30 Uhr, Bürgerhaus:**

## Personalisierte Medizin

**Alle Veranstaltungen: Eintritt frei**




DONNERSTAG,
31. OKTOBER,
19.30 UHR,
BÜRGERHAUS

Kompositionen von Mozart, Zelter, Schubert, Liszt, Schumann, Wolff, Robert Stoltz, Texte von Goethe, Heine, Eichendorff

● Dachdeckerei
● Zimmerei
● Bauspenglerei
● Gerüstbau

50 Jahre Körber

68169 Mannheim
Max-Born-Straße 8
Tel. 0621/31 32 33
www.koerber-gmbh.de

Mitglied im BDS-MA-Nord

Unser Genussangebot für Sie!

Ob herzhaft oder süß -
ab 16:00 Uhr
gibt's unsere
Feierabendtüte
zum attraktiven Preis!

Gut zu wissen, wer's backt!

Döringer's BACKHAUS

Mitglied des BDS Ma-Nord

doe-design ©

**„Schließdienst“**
**Vermietungen**
**Raumüberlassungen**
**Bürgerhaus Gartenstadt**
**Karl Arnold**
**Telefon 795307**

## Impressum Gartenstadt Waldhof Journal

**Herausgeber:**
Bürgerverein
Mannheim-Gartenstadt e.V.
Vorsitzender:
Heinz Egermann
Wichernweg 39
68305 Mannheim
Telefon:0621-7628025
E-mail: hge@gmx.org oder
heinzegermann@hotmail.com

**Redaktion und Layout:**
Heinz Egermann
Uschi Künstler

**Verlag, Anzeigen, Vertrieb:**
bp business partner
Unternehmensberatung UG
Poststraße 21
68309 Mannheim
Telefon 72 73 94 90
info@bp-medien.com

**Druck:**
Oggersheimer Druckzentrum,
67071 Ludwigshafen am Rhein
Auf KBA Cortina in wasserlosem Offsetverfahren gedruckt: geringe Makulatur, weniger $CO_2$, weniger Reinigungsmittel.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform.
Die Redaktion behält es sich vor Leserbriefe zu kürzen.

**Auflage: 20.000**

© 2013 für Texte bei der Redaktion, Urheber, für Anzeigen beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung.

**Das nächste Journal erscheint am 14. November Redaktions- und Anzeigenschluß ist am 5. November.**


## Bürgerverein Gartenstadt

Führung durch die Wittelsbacher-Ausstellung
Jetzt anmelden zum Weihnachtsmarkt
Reisebericht: Seidenstraße
*Seite 3*
Kalendersitzung mit Komplikationen
Der Shanty Chor im Bürgerhaus
*Seite 4*
**Gesundheitstage mit interessanten Vorträgen**
*Seite 5*
Musikbühne Mannheim: Pfälzer Abend mit bestem Unterhaltungswert
Einladung zur Mitgliederversammlung
*Seite 6*

## Kommunal und Politik

**Investitionen ins Kanalnetz –dem Jahrhundertregen ist dennoch kein Kanal gewachsen**
Leserbrief: vom Kampfhund angegriffen
*Seite 7*
Wie geht es weiter mit unseren Bädern?
*Seite 21*

## Energiekarawane

*Seiten 8 und 9*

## Nacht der Kunst und Genüsse

*Seiten 10 und 11*

## Leute

Günter Layer
*Seite 12*
Irene Lehmann
Renate Jordan
Prof. Dr. Annette Rudolph-Cleff
Chris Rihm
*Seite 13*
Alfred Mader
Walter Spagerer
Wer kannte Walter Blum?
*Seite 14*


Knörzer H.u.P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Fenster

**Wir suchen einen zuverlässigen Mann / Rentner (deutschsprachig), der 1x wöchentlich unseren Garten in Ma-Gartenstadt in Ordnung hält, im Winter den Schneedienst übernimmt, auch mal kleinere Reparaturen erledigt.**
**Nur auf Minijob-Basis.**
**Tel. 0172 / 6219391.**

Rüstiger, zuverlässiger Rentner für Winterdienst (Schnee/Eis räumen auf dem Gehweg) bei älterer Dame in der Gartenstadt gesucht.
Bitte melden unter Tel. 0621 - **76 29 394**

## Waldhof Journal

**Caritas-Quartierzentrum auf dem Taunusplatz: Spatenstich im Sinne der Bergpredigt**
*Seite 15*
**Einweihung des neuen Eltern-Kind-Zentrums der Paulusgemeinde**
*Seite 16*

## Kirchliches Leben

Abschied von Pfarrerin Stefanie Günther
Fest der Familie bei St. Lioba
*Seite 17*
Zwiwwelkuchefest der Auferstehungskantorei
Pilgerfahrt nach Polen
Rampe zum Gemeindesaal der Gnadenkirche in Betrieb
*Seite 18*

## Panorama

**Riesenstimmung beim 60. Geburtstag des Jugendhauses**
*Seite 19*
Neuer Geschäftsstellenleiter der Volksbank Sandhofen
VR Bank ehrte langjährige Mitglieder
*Seite 20*
Stadtbahn Nord: Bauarbeiten Kreuzung Waldstraße / Waldpforte beginnen
Seite 28

## Vereine aktiv

VfB Gartenstadt schwimmt auf Erfolgswelle
VdK auf Reisen
*Seite 23*
Karlsternfreunde zeigten Kunst im Wald
*Seite 24*

## Wohin gehen

Der Terminkalender im Journal
*Seiten 24 bis 27*

## Rückwärts

*Seite 28*

Beeindruckende Ausstellung in den Reiss-Engelhorn-Museen

# Die Wittelsbacher am Rhein - die Kurpfalz und Europa

**Führung des Bürgervereins am 29. Oktober 2013**

Die große Wittelsbacher–Ausstellung ist eröffnet. 600 Jahre bestimmten die Wittelsbacher die Geschicke der Kurpfalz. Während die Reiss-Engelhorn-Museen die Epoche des Mittelalters von 1214 bis 1504 mit vielen kostbaren Exponaten thematisieren, beschäftigt sich die Ausstellung im Barock-Schloss mit der Epoche der Neuzeit, die bis 1803 dauert.

Eine optische Verbindung weist den Weg zwischen den beiden Ausstellungsorten. Insgesamt 630 Exponate werden auf 2500 m² ausgestellt. Buchmalerei, Goldschmiedearbeiten, Herrschergemälde illustrieren die wechselvolle Geschichte dieser Dynastie am Rhein.

Als der Staufer Friedrich II. im 1214 die Pfalzgrafenwürde an Herzog Ludwig I. von Wittelsbach übertrug, ahnte noch niemand, wie sehr diese Dynastie die Identität und die Tradition dieser Region im Südwesten Deutschlands prägen und die politische Landkarte in der Mitte Europas verändern wird. Auch nachdem die Kurpfalz im Jahr 1803 offiziell aufgelöst wurde, lebt sie noch in den Köpfen der Menschen weiter und die kurpfälzische Lebensart steht für kulturellen Reichtum, Geselligkeit und Lebensfreude.

***Kurfürst Carl Theodor*** *Reiss-Engelhorn-Museen Peter Anton von Verschaffelt, Gebrannnter Pfeifenton Höhe 62 cm Modell für das Marmorstandbild von Kurfürst Carl Theodor im Schloss, das dort in einer Nische des Rittersaals aufgestellt ist.*

***© rem, Foto: Jean Christen***

**Die Führung des Bürgervereins findet am Dienstag, den 29. Oktober 2013, statt.**

**Sie beginnt um 15 Uhr, sodass wir uns um 14.45 Uhr im Foyer des Zeughauses treffen. Die Ausstellung ist bis 18 Uhr geöffnet.**

**Der Eintrittspreis beträgt einschließlich Führungskosten 15 Euro. Es handelt sich hierbei um ein Kombiticket mit zwei Abrissen, sodass Sie mit diesem Ticket zu einem späteren Zeitpunkt auch die Ausstellung im Barockschloss bis 2. März 2014 besuchen können.**

**Telefonische Anmeldung bitte bei Waltraud Osieka unter 756080 bis 19. Oktober 2013.**

**OS**

Donnerstag, 14. November, 19.30 Uhr:

# Spannende Reise entlang der Seidenstraße

**Filmvortrag von Kurt Krieger am im Bürgerhaus**

Die Seidenstraße war ein Netz von verschiedenen Karawanenstraßen über Kontinente hinweg, die den Warenaustausch zwischen Europa und Asien seit Jahrhunderten ermöglichte.

Die Handelswege der Seidenstraße erstreckten sich von China durch Zentralasien bis an die Küste des Mittelmeeres und des Schwarzen Meeres über eine Distanz von rund 6000 km. Die Kaufleute handelten nicht nur mit Luxusgütern wie Seide, Gold, Gewürze, Glas und Teppichen, sondern es fand auch ein reger Austausch von kulturellen und wissenschaftlichen Informationen statt.

**Kurt Krieger, Stadtbaudirektor a.D., wird uns in seinem Filmvortrag am Donnerstag, den 14. November, um 19.30 Uhr, im Bürgerhaus, auf den interessantesten Abschnitt der Seidenstraße mitnehmen.**

Dieser führt durch die Länder Usbekistan, Kirgistan und Nordwest-China, die er im Jahr 2009 bereiste. Hier leben die Turkvölker, die dem islamischen Glauben angehören.

In Usbekistan besuchen wir die drei berühmten Oasenstädte Chiwa, Buchara und Samarkand, wo die schönsten Bauwerke islamischer Kunst – Moscheen, Mausoleen und Medresen (islamische Koranschulen) - zu sehen sind.

In Kirgistan leben die Nomaden, die hauptsächlich Pferdezucht betreiben, auch heute noch in ihren Jurten. Sie sind umgeben von einer traumhaft schönen Bergwelt mit Wiesen und Wasserfällen. In der chinesischen Provinz Xinjiang, dem ehemaligen Ostturkestan, werden die Uiguren mit ihrer islamischen Kultur von den neuen Machthabern, den Chinesen unterdrückt.

Trotzdem erlebt man in der Stadt Kashgar nach wie vor die orientalische Mentalität in den quirligen Bazaren und auf dem Viehmarkt.

In Nordwest-China endet die beeindruckende Reise auf den Spuren der Seidenstraße. Freuen Sie sich mit uns auf einen unterhaltsamen Abend. Der Eintritt ist frei.

**OS**

# Totenehrung an der Stele Waldfriedhof

Sonntag,
24. November,
12 Uhr

Pfarrerin Laura Artes
Gnadenkirche

Harald Klatschinsky
Landesvorsitzender Verband Wohneigentum

Joyful Voices  Blasorchester Blau-Weiß

**Bürgerverein Gartenstadt**
**Kulturverein Waldhof**

# Der Weihnachtsmarkt naht

Der Herbst liefert viel Material für wunderschöne Weihnachtsdekorationen. Viele, die immer wieder beim Gartenstädter Weihnachtsmarkt dabei sind, werden jetzt schon bei der Arbeit sein und Vorbereitungen treffen für den 30. November. Dann wird sich im Bürgergarten wieder Stand an Stand mit schönem Kunsthandwerk reihen, wird Glühweinduft über den Platz ziehen.

Wer beim Weihnachtsmarkt dabei sein möchte, sollte sich jetzt rasch anmelden. Obgleich zusätzliches Gelände zur Verfügung stehen wird, könnte es trotzdem eng werden. Vor allem in den großen Zelten, die der Bürgerverein zur Verfügung stellen wird, um auch Standbetreibern, die kein eigenes Zelt haben, ein Dach über dem Kopf anzubieten.

**Die wichtigsten Termine:**

1. Schleunigst anmelden bei Heinz Egermann unter Telefon 7628025 oder Mail hge@gmx.org. Unbedingt auch angeben, welche Produkte gezeigt / verkauft werden sollen.

2. Bereits den 19. November für die Vorbesprechung vormerken. Sie findet ab 19.30 Uhr im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17, statt. An diesem Abend gibt es auch die unverzichtbare Hygienebelehrung für alle, die Speisen anbieten möchten. Zudem wird an diesem Tag mitgeteilt, in welchem Geländebereich ihr Stand sein wird. Entsprechend weiß man dann schon, welchen Eingang zum Bürgergarten man am sinnvollsten nutzt.

3. Wer möchte, kann bereits am Freitag, 29. November, ab 15 Uhr sein Zelt im Bürgergarten aufstellen.

4. Am 30 November kann der Aufbau ab 7.30 Uhr beginnen. Wenn um 10 Uhr der Weihnachtsmarkt eröffnet wird, sollten alle Stände sich in vollem Glanz präsentieren.

Fest steht bereits, wer den Weihnachtsmarkt als Schirmherr festlich eröffnen wird: Es ist Thomas Fleck, Vorstand der Volksbank Sandhofen.

# Wandergruppe im Winter: Abmarsch am Karlstern um 15 Uhr

In den Monaten, in denen es früher dunkel wird, trifft sich die Wandergruppe des Bürgervereins bereits um 15 Uhr am Karlstern zum Marsch durch den Käfertaler Wald. Die nächsten Termine: 11. und 25. Oktober, 8. November.

Wer Lust hat mitzuwandern, ist herzlich willkommen.

Jetzt Sonderpreise für Markisen
Neue Stoffkollektionen
100 Jahre in Familienbesitz
Neuartige Rollladenkasten-Isolierungen
Rollladen · Jalousien · Rollos
Arabella Markisen · Kunststoff-Fenster
Reparatur-Eildienst
Ihre Nr. 1 in Mannheim
Rollladen Müller
Telefon 32 22 80
Reichenbachstraße 25 · 68309 Mannheim

Individuelle Beratung · Kompetente Ausführung
Rothermel
Kompetenz in Bäder · Wärme
Kundendienst
Spezialist für Haus-Sanierungen
Alte Frankfurter Str. 26
68305 Mannheim
Tel.: 06 21/75 14 22
Fax: 06 21/75 12 05
Mobil 01 72/6 21 48 73
www.sanitaer-rothermel.de
sanitaer.rothermel@googlemail.com
Öffnungszeiten des Beratungs- und Schauraumes:
Montag 14 - 18 Uhr • Samstag 10 - 12 Uhr

Einbaumöbel
Gleittürschränke
Raumspartüren
Barrierefreies Wohnen
Design-Lackspanndecken
Fenster, Haustüren
Rolladen, Glas
Einbruchschutz
Fachbetrieb für Lebensqualität
WEISER
SCHREINEREI INNENAUSBAU
Memeler Str. 93 Telefon: 06 21 / 77 12 78 www.schreinerei-weiser.de
68307 Mannheim Telefax: 0621 / 77 36 12 info@schreinerei-weiser.de

# Geburtstagsständchen für Ursula

**Shanty Chor Mannheim begeisterte im Bürgerhaus**

**„Singen Sie bitte mit“, sagt Walter Greinhöfner, Dirigent des Shanty Chors Mannheim. So tönt es dann auch lautstark aus dem Publikum: „…do bin isch dehääm.“ Einen Abend lang treckten die Nordseewellen im Bürgerhaus an den Strand. Ein Heimatabend also für die gut gelaunten Besucher, war doch schon bei der Begrüßung festgestellt worden: „Eine Nordsee haben wir in Mannheim auch.“**

Wenngleich der Sturm nicht ins Haus blies und die Gischt nicht tobte, die Stimmungswogen schlugen hoch im fröhlichen Dialog zwischen Chor und Publikum. Da lies Peter Rongisch einen Jauchzer los, als es (musikalisch) auf die Reeperbahn ging. Da steckte Klaus Karle dem Dirigenten einen flugs geschriebenen Zettel zu, dass sich seine Ursula „zum heutigen Geburtstag“ das Lied „Wir lagen vor Madagaskar“ wünschte. Da musste der Veranstalter natürlich einschreiten: „Geburtstag und Pest an Bord – das geht nicht.“ Schon bekam Ursula ihr Geburtstagsständchen. Das Publikum hatte seinen Spaß, der Chor nicht minder. Die tolle Atmosphäre im Bürgerhaus, der direkte Kontakt: Lachende Chorsänger schunkelten bei „Windstärke 4“ auf der kleinen improvisierten Bühne, ließen die „Kleine Möve“ fliegen und den Hamburger Veermaster kreuzen. Dank Gitarre, Bass und Schifferklavier der kleinen Begleitcombo kamen die frischen Lieder prächtig über. Der Chor brillierte, seine Solisten machten ihre Sache prächtig. Vor allem Sepp Korbus brachte saubere und mitreisende Soli.

Ruhe gab es nicht im Saal. Alles war in Bewegung. Der Chor sowieso, das Publikum nicht minder. Jede Gelegenheit zum Schunkeln wurde genutzt, jeder Scherz herzlich aufgenommen.

Es war eine gute Entscheidung das Konzert ins Bürgerhaus zu verlegen. Das kam dem Chor entgegen und – als es draußen kälter wurde – allen Leuten im Saal. Denen wurde es bei so viel Bewegung fast zu warm.

Nordseewellen am Gartenstädter Strand und den Geschmack von See auf der Zunge: Das besorgten die Sängerinnen und Sänger mit ihren Seemannskitteln und den roten Schals um den Hals, dem Rettungsring und der Schiffsglocke. Dazu ihre beschwingten Lieder. Den Geschmack lieferten eingelegte Heringe, frisch „eingeflogen aus Bremerhafen.“

Elisabeth Wipfler als Organisatorin für den Bürgerverein landete wieder einen Volltreffer.

Das gibt’s nicht einmal. Das kommt bald wieder. Denn das Seemannsherz brennt lichterloh. Und sei es als Dampferfahrer mit dem Papierschiff auf der blauen Serviette im Bürgerhaus Gartenstadt. Seeluft im Bürgerhaus. **eg**

Kalendersitzung des Bürgervereins:

# Veranstaltungen, Vereinsdaten, Rufnummern

**Der Jahreskalender liegt dem Journal im November in Teilausgabe Gartenstadt bei**

**Einen Jahreskalender hängt sich fast jeder an die Wand. Ohne Blättern überblickt man alle wichtigen Termine. Der Jahreskalender, der der Novemberausgabe des Gartenstadt Waldhof Journals beiliegt, informiert die Bewohner über Veranstaltungen der Vereine im Stadtbezirk. Um deren Uhrzeit und Ort aufzuführen, reicht der Platz leider nicht aus. Die Vereine sind mit ihrer Kennnummer verzeichnet.**

Ende September lädt der Bürgerverein alle Vereine zur Kalendersitzung ein: Jetzt kann jeder sehen, ob sein Termin gut gewählt ist oder ob er mit anderen Veranstaltungen kollidiert. Wer nach der Sitzung hinterhergehinkt kommt und schimpft, dem kann man nicht mehr helfen.

Einen Terminstau verursachte der 22. März nächsten Jahres: Der SoVD Sozialverband und die Siedlergemeinschaft Neueichwald I wollten beide im Saal der Gnadengemeinde ihre Jahreshauptversammlung abhalten. Nach telefonischer Rücksprache von Jürgen Bacher mit der Gnadengemeinde während der Sitzung, stellte sich heraus, dass der Termin für die Siedler noch nicht bestätigt war. Sehr kulant hat der Sozialverband das Saal-Angebot der Gnadengemeinde eine Woche später angenommen. Auch mit ihren geplanten Weihnachtsfeiern stießen die beiden Vereine bezüglich des Gemeindesaals aneinander. Egal ob Biertischgarnituren beim Bürgerverein oder bei Getränkefirmen nachgefragt werden, es ist gut, über Termine zu sprechen. Ärgerlich ist, wenn tolle Veranstaltungen für Kinder zur gleichen Zeit stattfinden, wie beispielsweise am Ostersamstag.

Der Kalender enthält neben den Vereinsdaten auch andere wichtige Rufnummern. Auf Anregung von Vorstandsmitglied Herbert Alt wurde neu der Kommunale Ordnungsdienst aufgenommen. Änderungen bei den Vereinen hat man berücksichtigt. Zum Beispiel löst sich die Nummer 7, der Gesangverein Gartenstadt, zum Jahresende 2013 auf. Die Nummer 32, das Johann-Peter-Hebel-Heim, hat mit Nadja Rettig eine neue Heimleiterin. Unbekannt ist nach wie vor der Vorsitzende der Nr. 19, des Fördervereins der Waldschule.

Allen, die sich für die wiederkehrenden Veranstaltungen des Bürgervereins interessieren, verraten wir schon jetzt die Termine. Beim Neujahrsempfang am Sonntag, dem 12. Januar, 11 Uhr im Gemeindesaal St. Elisabeth erwägt der Bürgerverein, junge Menschen, die sich durch ihr soziales Verhalten – gute sportliche oder schulische Leistung – ausgezeichnet haben, zu ehren. Hierzu freut er sich über Mitteilungen. Am 25. März ist Sommertagszug. Der Pfingstgottesdienst auf der Karlsternwiese findet am Pfingstmontag, den 9. Juni statt. Von Freitag, dem 27. Juni bis Sonntag, 29. Juni, feiert die Gartenstadt das Bürgerfest im Bürgergarten. Der wichtige Termin für die Vereine: Die nächste Kalendersitzung ist am 27. September! Stimmungsvoll begehen die Besucher die Totenehrung auf dem Waldfriedhof am Sonntag, den 23. November. Am Samstag, den 29. November veranstaltet der Bürgerverein den Weihnachtsmarkt im Bürgergarten. Dort wird auch die Krippe am 12. Dezember eröffnet. Die letzte bedeutende Veranstaltung im Jahr braucht man nicht zu erwähnen, denn die lässt sich der Gartenstädter seit Jahrzehnten nicht entgehen. Da ist er einfach dabei. **UKü**

Joachim Mainka
Heizung · Sanitär · Service
Neues Bad
Tel: 0621- 43 02 54 20
www.joachimmainka.de

Knörzer H.u.P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Rollo

# Gesundheitstage Gartenstadt

**Der Bürgerverein Gartenstadt veranstaltet im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17, vom 9. bis 14. Oktober Gesundheitstage. Der Eintritt zu den Vorträgen ist frei.**

**Mittwoch, 9. Oktober, 19.30 Uhr, Bürgerhaus**

## Patientenverfügung

Referent vom Arbeiter Samariter Bund

Im Ernstfall ist eine Patientenverfügung Gold wert. Natürlich sträubt man sich als gesunder Mensch gegen den Gedanken, für einen gravierenden Notfall vorzusorgen. Eintreten kann der Notfall aber immer. Wer eine Patientenverfügung gemacht hat, erspart möglicherweise sich und seinen Angehörigen viel.

**Donnerstag, 10. Oktober, 19.30 Uhr, Bürgerhaus**

## Was können Selbsthilfegruppen leisten?

Linda Bielfeld vom Gesundheitstreffpunkt Mannheim

Linda Bielfeld wird erläutern, was Selbsthilfe ist und wie sich diese entwickelt hat, informieren über Chancen und Grenzen der Selbsthilfe und berichten, wie sich die Arbeit der Kontaktstelle in Mannheim, dem Gesundheitstreffpunkt, darstellt.

Der Gesundheitstreffpunkt ist seit seiner Gründung 1981 das Zentrum rund ums Thema Selbsthilfe in Mannheim. Er ist ein gemeinnützig tätiger Verein mit dem Ziel der Förderung von Selbsthilfegruppen und von Menschen in schwierigen Lebenssituationen, z.B. durch Krankheit, Tod, psychische Probleme, um nur einige zu nennen. Mit seiner Kontaktstelle für Selbsthilfe unterstützt der Gesundheitstreffpunkt das ehrenamtliche Engagement in über 260 Selbsthilfegruppen und hilft jährlich mehr als 4.000 Menschen durch Beratung und Information.

Als Träger der Patientenberatung Rhein-Neckar, einer unabhängigen und kostenlosen Beratungsstelle für Patienten und Angehörige, unterstützt der Gesundheitstreffpunkt insbesondere Menschen mit Behinderungen sowie seltenen und chronischen Erkrankungen bei der Bewältigung ihrer Erkrankung. Er bietet medizinische Beratung und Beratung zur Patientenverfügung an. Wichtig ist ihm dabei, Zeit zur Verfügung zu stellen, die an anderen Stellen häufig fehlt.

**Freitag, 11. Oktober, 18 Uhr, Bürgerhaus**

## Erste Hilfe für Kinder

Horst Sommer vom DRK informiert.

Ein Heftpflaster für kleine Wehwehchen hat jeder im Haus und schnell auf die kleine Wunde geklebt. Wie verhält man sich aber, wenn sich das Kind ernsthaft verletzt? „Kind krank – Eltern ratlos“ hat die denkbar schlechteste Aussicht auf Besserung. Wer seinem Kind wirkungsvoll Erste Hilfe leisten kann, ist gut dran. Dem Arzt nimmt er zwar die Arbeit nicht ab, die Fahrt zum Doktor kann oft aber gelassener erfolgen. Der Abend kann als Einstieg zu einem mehrstündigen Kurs dienen.

**Samstag, 12. Oktober, 14 Uhr**

## Tag der Senioren

Alt sein kann schön sein. Man muss sich nur zu helfen wissen, darf Hilfsmittel nicht einfach zur Seite schieben. Ein unterhaltsames Programm zum Mitmachen und informieren. Bei Kaffee und Kuchen. Mit Informationsständen, und Vorführungen.

**Montag, 14. Oktober, 19.30 Uhr, Bürgerhaus**

Dr. Bodo Eickhoff, Roche Diagnostics Deutschland

## Was können wir mit personalisierter Medizin erreichen?

Die personalisierte oder stratifizierte Medizin geht von der Beobachtung aus, dass Patienten mit identischer Diagnose auf die Behandlung mit dem gleichen Medikament unterschiedlich ansprechen können. Individuelle Merkmale, die teils mit der Krankheit zusammenhängen, teils keinen Bezug zu ihr haben, beeinflussen die Wirkungsweise von Medikamenten.

Je nach Arzneimittel und Krankheit betragen die Ansprechraten auf Behandlungen heute zwischen 20 und 75 Prozent. Ziel der personalisierten Medizin ist es, über diagnostische Tests und gezielt wirkende Therapien diese Ansprechraten zu erhöhen, um Patienten besser behandeln zu können.

Der Weg geht klar weg von Medikamenten im „Einheitsformat“ hin zu einer Behandlung, die genauer auf spezifische Krankheits-Eigenschaften bestimmter Patientengruppen abzielt. Dabei macht man sich neueste molekularbiologische Erkenntnisse über die Krankheitsentstehung zunutze.

Diese „Komplexität der Wissenschaft“ ist gleichzeitig die größte Herausforderung bei der Suche nach personalisierten Lösungen. Durch die Vorhersage, welche Patientengruppen optimal von einer Therapie profitieren werden, lassen sich wirkungslose Behandlungen besser vermeiden. Dadurch können unnötige Behandlungskosten eingespart, mögliche Nebenwirkungen verringert und Patienten mit größerer Sicherheit und höherer Wirksamkeit behandelt werden.

Alles aus einer Hand
WIR...
entwerfen, produzieren, drucken und verteilen...
IHRE...
Beilagen, Flyer, Anzeigen, Visitenkarten, Briefpapier, Speisekarten uvm...
SERIÖS...
in unserer Zeitung.
bp business partner
bp Unternehmensberatung UG
Poststraße 21 • 68309 Mannheim
Tel. 06 21 / 72 73 95 60
www.bp-medien.com

# Einladung
zur
## Mitgliederversammlung

Sehr geehrtes Mitglied,
hiermit laden wir ein zur Mitgliederversammlung am

**Freitag, 18. Oktober, 19.30 Uhr,**

**ins Bürgerhaus Gartenstadt, Kirchwaldstraße 17.**

**Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:**

1: Kinder-, Jugend- und Familienarbeit
2. Neugestaltung des Bürgergartens
3. Weihnachtsmarkt
4. Maßnahmen im Bürgerhaus
5. Weihnachtsmarkt
6. Kulturelle Veranstaltungen
7. Sonstiges.

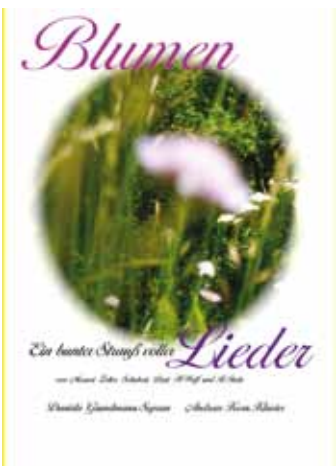
**Wir bitten um rege Teilnahme.**

Heinz Egermann Wolfgang Wunsch Alexander Manz
Roland Weiß Wolfgang Jackwerth
Herbert Alt Georg Dada Christina Detmers Gudrun Müller

Donnerstag, 31. Oktober, 19.30 Uhr:

# Blumenlieder

**Ein bunter Strauß voller Lieder von Mozart, Zelter, Schubert, Schumann, Liszt, Wolff und Robert Stoltz. Nach Texten von Goethe, Heine, Eichendorff u.a.**




**Daniela Grundmann, Sopran**
**Andreas Korn, Klavier**

**Donnerstag, 31. Oktober,**
**19.30 Uhr,**
**Bürgerhaus Kirchwaldstraße 17.**

Karten in den Sprechstunden des Bürgervereins
donnerstags 18 bis 19 Uhr,
bei Hetzel am Freyaplatz,
Pressecafe Mahl am Donarplatz und
Unser kleiner Laden, Kirchwaldstraße.

Garten- und Landschaftsbau
- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Herstellen von Pflasterbelägen
- Terrassenbau
- Reparaturarbeiten

Andreas Giebfried
Schlierbacher Straße 12
68259 Mannheim
0621 / 79 21 51
0172 / 3529 358
giebfried@aol.com
www.galabau-giebfried.de

# Die genetisch bedingte Pfälzer Rieslingseele

## Daniela Grundmann, Willisch und Christoph Stadtler beim, Bürgerverein

**Die Musikbühne Mannheim kommt viel herum. In die Schweiz, nach Österreich, nach Norddeutschland. Dort können Daniela Grundmann und die Künstler ihrer Gruppe alles spielen – nur nicht „Horsch emol…“ Dieses Programm ist speziell für die Pfälzer Seele gestrickt, angereichert mit Woi un Sprüch.**

*Mit seiner Präsenz und subtilen Komik dominiert Willisch unversehens die Bühne. Er gewinnt im Nu Kontakt zum Publikum und weiß Stimmungen zu schaffen. Ohne Daniela Grundmann und Christoph Stadtler als ebenbürtige Künstler auf der Bühne wäre der Glanz von Willisch blasser.* ***Fotos: eg***

Das Publikum außerhalb der Pfalz würde vermutlich kein Wort verstehen. Vorsichtshalber beginnt das Programm mit einem Sprachtest: „Wer weiß, was ein Grumbeeresack ist? Das von der ersten Sekunde mitgehende Publikum im Gemeindesaal von St. Elisabeth bestand den Test mit Bravour, sogar der zugereiste Emmerich.

Mit dem korrespondierte Hans Dieter Willisch an diesem Abend mit besonderem Vergnügen. Willisch, nach eigenem Bekunden geadelt mit dem Pälzer Abitur – Volksschul und Tanzkurs – beweist die große Bandbreite seines Könnens. Mit seiner Mimik und Gestik unterstreicht er jedes Wort, macht ein Gedicht zum Drama. Von Paul Tremmel haben viele die Geschichte von der zugestellten Ausfahrt schon gehört. Die zwei Arten, wie man darauf reagieren kann, treibt Willisch auf die Spitze.

Das war ein Heimatabend. Auffordern zum Mitsingen und Mitklatschen musste man das Publikum nicht, wenngleich kaum jemand im Saal sich im Weinkonsum mit Willisch messen konnte.

Vielleicht fehlte da oder dort der rote Faden. Trotzdem kann man Daniela Grundmann bescheinigen, dass die Zusammenstellung viele Facetten der heimischen Kultur umriss. Dass „Die Gedanken sind frei“ in einem solchen Programm auftaucht, ist vielleicht ungewöhnlich, doch das Lied lässt sich in der Pfalz bis ins Jahr 1230 zurückverfolgen. Wunderschöne Lieder wie „Bunt sind schön die Wälder“ korrespondierten mit seelenvollen Gedichten von Hans Glückstein.

Dann knallt es wieder und das Publikum klatscht den Takt dazu, wenn „Grumbeersupp un Quetschekuche“ aufgetragen werden. Apropos knallt: Willischs Vortrag von Tremmels Gedicht „Neie Woi un Zwiwwelkuche“ ist hinsichtlich der Verdauungsfolgen Oscarverdächtig.

Fast wird Daniela Grundmann von dem überaus präsenten und zu jeder Programmabweichung geneigten Willisch an den Rand gedrängt. „Daniela hätt’ sich früher überlegen müssen, mit mir Programm zu machen.“ Wenn sie dann aber ihre Solos hat, zeigt sie Präsenz und tolles stimmliches Können.

Nur einmal so richtig sein Volumen beweisen darf Christoph Stadtler, sicher einer der besten Gitarristen der Region.

Wer in einer derart gesegneten Region lebt, den zieht es nicht in die weite Welt, erst recht nicht nach England mit dem Linksverkehr. Wer den zwischen Speyer und Landau mal geübt hat, will nicht mehr auf die Insel. Der bleibt bei seinem Dubbesglas, denkt nicht an „I am sailing“, sondern ganz einfach „Ich brauch Riesling.“

Ein Programm mit Knüllern und Momenten zum Verweilen. Eine herrliche Referenz an die Pfalz, die Menschen hier und die Landschaft, vor allem aber die genetisch bedingte und direkt vom Herrgott geschenkte Mundart. Schade, dass Leute schon in 50 Kilometern Entfernung das nicht begreifen.

**Heinz Egermann**

FLIESEN SEIDEL
Meisterbetrieb für Fliesen-, Platten-, Mosaik-, Natur- und Betonwerkstein Verlegung
Hainbuchenweg 58
68305 Mannheim
Tel/Fax: 0621/4374390
Mobil: 0170-9072116

Knörzer H.u.P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Funkmotore

Eigenbetrieb Stadtentwässerung:

# Überschwemmte Keller ade?

## Kanalsanierung bringt vielfach neue Straßen und Gehwege

**Gehören überschwemmte Keller in der Gartenstadt bald der Vergangenheit an? Die Wahrscheinlichkeit reduziert sich bis zum Jahr 2016 deutlich. Dann hat der Eigenbetrieb Stadtentwässerung die letzte Kanalsanierungsmaßnahme in der Gartenstadt abgeschlossen.**

Im Problemgebiet Gartenstadt hat man bereits die Kanäle in der Donar-, Neueichwald- und teils in der Walkürenstraße auf den heutigen Stand der Technik gebracht: Stauräume und Versikkerungsrinnen im Straßenrand machen sie für Stauregen aufnahmefähiger. Ebenso wurden die Kanäle im Siebsee- und Narzissenweg ausgetauscht.

Aktuell vergrößert die Stadtentwässserung Unter den Birken den Abwassersammler in über vier Meter Tiefe Richtung Waldstraße. Sanft abfallend fließt dort der Hauptsammler, von Wallstadt kommend, zum Klärwerk. Die Betonrohre – das verlegte Material ist neuartig - sind innen spiegelglatt. Nur ein bis zwei Promille beträgt das Gefälle zur Waldstraße. Bis Juli nächsten Jahres sollen die Bauarbeiten dauern.

Im Zuge der Maßnahmen werden auch die Gas- und Wasserleitungen erneuert. Und endlich bekommen die Bürger neue Straßen und Gehwege. Finanziell werden die Anlieger dazu nicht herangezogen. In diesem Fall steht der Eigenbetrieb Stadtentwässerung als Hauptverursacher in der Pflicht, finanziert über die Gebührenzahlungen.

Wie Stefan Rongisch, Sachgebietsleiter für Planung und Bau, mitteilt, planen die Stadtentwässerer selbst. Das sei wirtschaftlicher, d. h. besser und billiger als die Beauftragung von Externen. Somit schont die Stadtentwässerung den Geldbeutel des Bürgers. Allein die Maßnahme Unter den Birken/ Westring wird mit 1,9 Millionen Euro veranschlagt.

### Gegen Jahrhundertregen gibt es keinen Schutz

Auf Starkregen wie 2010 sind auch die neuen Kanalsanierungen nicht ausgelegt. Statistisch kommen sie nur einmal in fünfzig Jahren vor. Die Stadtentwässerung richtet sich nach den in Deutschland geltenden Standards, Ausnahmesituationen nicht einbezogen. Nach 2010 hat sie Umfragen durchgeführt und Beratungsgespräche zu Schutzmaßnahmen angeboten. Beispielsweise könnten Lichtschächte höher gelegt oder ein Dach an der Kellertreppe angebracht werden. Man könne so verhindern, dass Wasser von Außen eintritt. Oft würden Rückschlagklappen nicht gewartet.

Gut, wenn das Regenwasser auf dem Grundstück versickern kann, so wie es im Neubaugebiet beim Hochwald vorgesehen ist. Hier wird lediglich das Schmutzwasser in den Kanal abgeführt. Sickermulden für Regenwasser erfüllen den gleichen Zweck.

Zunächst zurückgestellt ist die Baumaßnahme am Langen Schlag. Er gilt als Umleitung während die Straßenbahnschienen in der Waldstraße verlegt werden. Weiter folgen Eichenweg über Märker Querschlag zum Herrschaftswald. Einige Straßen werden mit sogenannten Inlinern ausgestattet: Über den geöffneten Schachtdeckel wird ein Schlauch eingezogen, der sich an den Innenrand vom Rohr presst und für flotten Durchfluss sorgt.

Eine Ausnahmesituation fanden die Stadtentwässerer in der ehemaligen Siedlung für Kinderreiche um Schlehenweg und Kiefernbühl vor. Hier liegen die alten Rohre unter den von der GBG neu hergerichteten Vorgärten. Die neuen Kanalrohre werden demnächst unter der Straße verlegt.

Betrachtet man die Kanalkarte der Gartenstadt, dann zeigen viele verschieden farbige Linien an, wo der Kanal bereits erweitert oder ausgebessert wurde und wo in nächster Zeit gearbeitet wird. Beispielsweise im Westring, wo der Kanal auf 35 Meter Länge kaputt ist. **UKü**

*Heinz Schäfer kann sich an die fürchterliche Regennacht noch gut erinnern. Er war im VfB Clubhaus, als ihn Bärbel wegen des Regens anrief. Als er ankam Unter den Birken/Fuchsienweg, sah er keinen Bordstein mehr. Alles stand unter Wasser. Schäfers hatten Glück, ebenso ihr Nachbar Poldi. Alle anderen in der Umgebung hatten Wasser im Keller. Die Kanalarbeiten hat Heinz Schäfer verfolgt. Wie zuerst die Gas- und Wasserleitungen erneuert wurden. Jetzt ist der Kanal an der Reihe. Endlich. Alte Kanalrohre haben die Anwohner gesehen. Die waren total zugesetzt. Die neuen Kanäle haben andere Durchmesser. Unten sind sie schmaler, dass das Abwasser schnell abläuft. Oben ist Platz, wenn der Regen kommt.*

***Fotos: eg***

Leserbrief

# Vom Kampfhund angegriffen

Am 15. April wurde ich beim Spaziergang mit meiner drei Monate alten Enkeltochter und meinem Rehpinscher von einem Kampfhund angegriffen. Wir befanden uns auf dem Weg von den Kleingärten an der Waldschule in Richtung Walkürenstraße, als der Hund uns erblickte, sich vom Strick losriss, der als Hundeleine diente, und auf uns zu rannte. Die Person, die den Hund ausführte, konnte ihn nicht halten. Einen Maulkorb trug er nicht.

Meine Enkeltochter lag in ihrem Kinderwagen und ich nahm meinen Hund auf den Arm in der Hoffnung, der Hundehalter würde seinen zurückrufen. Um mein Enkelkind zu schützen, schubste ich den Kinderwagen zur Seite. Daraufhin riss mir der Hund meinen Rehpinscher aus dem Arm, biss in seinen Körper und schüttelte ihn durch die Luft. Nach einiger Zeit ließ er von meinem Hund ab und der Hundehalter ging mit seinem Kampfhund davon.

Regungslos verblutend lag mein kleiner Hund da und wimmerte leise vor sich hin. Ich nahm ihn auf den Arm. Zwei Anwohner des Neubaugebiets Kiefernbühl reagierten umgehend und brachten mein Enkelkind zur Mama. Eine weitere Anwohnerin fuhr mich und meinen Hund zur Tierärztin, die ihn in eine Spezialklinik nach Hirschberg transportierte. Dort wurde er fünf Stunden lang operiert.

Letztlich hatten wir alle Glück: Bis auf Blutflecken an Kind und Kinderwagen sowie leichte Bisswunden an Hals und Ohren und einer kräftigeren am Finger kamen wir mit dem Schock davon. Einzig unser Hund kämpfte wochenlang um sein Leben. Aber er schaffte es.

Wie ich erfahren habe, war dies nicht der erste Vorfall mit diesem Hund. Bereits im Sommer 2012 habe er einen Jungen angefallen. Er sei mit einer Bisswunde davongekommen.

Der Kampfhund lebt inmitten der Gesellschaft, in der Kinder ohne Angst spielten können sollten.

Rechtliche Schritte bei Polizei und vor Gericht wurden niedergelegt. Auch die GBG sieht keinen Anlass zu handeln, obwohl der Hund nicht in der Wohnung gemeldet ist, in der er wohnt.

Ich frage mich nun, wie es sein kann, dass ein gefährlicher Hund mitten in unserer kinderfreundlichen Gartenstadt lebt. Es ist mir ein großes Anliegen, Gartenstädtern Ähnliches zu ersparen. Deshalb möchte ich, dass mein Leserbrief im Gartenstadt Waldhof Journal veröffentlicht wird.

**Anja Schmelzinger**

wiese elektrotechnik
Ihr Ansprechpartner für:
- Elektroanlagen
- Modernisierung, Planung, Installation und Wartung
- Prüfung von Installationen und Geräten
- Photovoltaikanlagen
- Komfort- und Sicherheitstechnik
- Hausgeräte Kundendienst und Verkauf

Kirchwaldstr. 68 Tel: 0621/32891845 info@e-wiese.de
68305 Mannheim Fax: 0621/32891846 www.e-wiese.de

# Die Energiekarawane kommt in die Gartenstadt

energiekarawane

**Klimaschutzagentur Mannheim,** D2, 5-8, 68159 Mannheim,
Tel.: 0621 862 484-10, E-Mail: info@klima-ma.de, **im Auftrag der Stadt Mannheim**

**Melden Sie sich jetzt zu einer kostenlosen, unverbindlichen Energieberatung Ihres Wohngebäudes bei der Klimaschutzagentur Mannheim an!**

KLIMASCHUTZAGENTUR
MANNHEIM

Das Sparen geht weiter:

# Energiesparkampagne von MVV Energie startet in die zweite Runde

**Die Energiesparkampagne von MVV Energie geht in die zweite Runde: Pünktlich zum Energietag Baden-Württemberg hat das Mannheimer Energieunternehmen den Startschuss für die Neuauflage der erfolgreichen Aktion gegeben.**

In den kommenden zwölf Monaten wird MVV Energie wieder sowohl Investitionen in neue, energiesparende Haushaltsgeräte unterstützen als auch ihren Kunden einen Anreiz zum Stromsparen im gesamten Haushalt geben. Das Unternehmen setzt damit die Energiesparkampagne fort, die vor genau einem Jahr sehr erfolgreich gestartet war. Insgesamt 400 Kunden von MVV Energie erhielten einen Zuschuss zu neuen, energieeffizienten Haushaltsgeräten wie Wäschetrockner oder Herd. Weitere 500 Kunden sparen im Haushalt Strom, um am Ende in den Genuss eines Energiebonus zu kommen.

„ Die Zustimmung und die große Beteiligung an der Energiesparkampagne zeigen, dass sehr viele Menschen sich Gedanken über ihren Energieverbrauch machen und mehr für Energieeffizienz tun wollen“, erklärte Dr. Georg Müller, Vorstandsvorsitzender von MVV Energie, heute zum Start der Neuauflage. „Die positive Resonanz auf unser Angebot hat uns dazu bewogen, die Kampagne in die zweite Runde gehen zu lassen.“ Das Unternehmen setze damit ein sichtbares Zeichen für Umweltschutz und Sparsamkeit beim Energieverbrauch.

Mit dem Startschuss am 21. September, können Kunden von MVV Energie an der zweiten Auflage der Energiesparkampagne teilnehmen. Im Rahmen der Aktion unterstützt das Unternehmen die Anschaffung neuer und energieeffizienter Haushaltsgeräte.

In jedem Quartal steht eine andere Geräteart im Fokus: Wäschetrockner, Waschmaschinen, Fernsehgeräte und Kühlgeräte müssen sehr energieeffizient sein, damit über den Händler die Abwrackprämie beantragt werden kann. Die Abwicklung der Prämie übernimmt, wie bereits bei der ersten Auflage, die Klimaschutzagentur Mannheim.

Zweiter Teil der Kampagne ist der Energiebonus. Haushalte, die daran teilnehmen, achten ein Jahr lang besonders auf einen sparsamen Stromverbrauch. Wenn sie in diesem Jahr deutlich weniger Strom verbrauchen als im Jahr davor, können sie sich einen Bonus von bis zu 25 Euro verdienen.

**Weitere Informationen zu den teilnehmenden Elektrohändlern, zu den Teilnahmebedingungen und zum Stromsparcheck von MVV Energie gibt es auf der Homepage des Unternehmens unter www.mvv-leben.de/energiesparkampagne, im Kundenzentrum in O7,18 sowie bei der Klimaschutzagentur Mannheim in D2, 5-8.**

Machen Sie mehr aus Ihrem **Zuhause.**

**Einfach renovieren und modernisieren. Mit Wüstenrot.**

Ihre Vorteile:
- Zinssicherheit für die gesamte Laufzeit
- gut kalkulierbar
- hohe Flexibilität

**Karl-Heinz Bührer**
Generalvertretung
Wotanstraße 58
D-68305 Mannheim
k.buehrer@allianz.de
www.buehrer-allianz.de
Tel. 0621 - 747900
Fax 0621 - 747200

Allianz

Unser Partner für Bausparen:
wüstenrot

WIE UMWELTFREUNDLICH UND SPARSAM IST IHRE HEIZUNG?
Vaillant

Informieren Sie sich bei uns über moderne Heizsysteme wie Brennwertgeräte, Solarthermie, BHKW und Wärmepumpen.

Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Energiekosten zu senken und gleichzeitig einen direkten Beitrag zum Umweltschutz zu leisten!

Wir beraten Sie gerne!

Lidy Rohrleitungsbau

Flensburger Ring 24
68305 Mannheim
Tel: 0621 / 75 14 28
Fax: 0621 / 74 75 94
www.lidy.de

Die „Energiekarawane“ ist angekommen - Planen Sie Jetzt!

Die Volksbank Sandhofen ist Ihr Partner bei allen Finanzfragen rund um das Thema *energetisch modernisieren.*

Wir unterstützen Sie auch gerne bei der Beantragung von Fördermitteln.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Sandhofen eG

Wir sind für Sie da:
(06 21) 77 00 10

Frisiersalon
Beate Schwandner
Wir freuen uns,
Sie an der
**Langen Nacht der Kunst und Genüsse**
begrüßen zu dürfen!
Freyaplatz 4 • 68305 Mannheim-Gartenstadt
Telefon 0621 / 75 71 76

Schreibwaren - Hetzel
**LOTTO -TOTO**
Postfiliale
Annahmestelle für
Reinigung- und
Schuhmacherservice
Inh.: Michael Litvai
Freya Platz 6-8
68305 Mannheim
Tel. 0621 75 35 13
Fax 0621 7 62 38 55

LANGE NACHT DER KUNST UND GENÜSSE
Der nostalgische Hauch der 30er Jahre im 21.Jahrhundert. Lassen Sie sich verzaubern bei einer Zeitreise mit HAAR DESIGN – CLOESER – STEFFAN
CLOESER STEFFAN
HAARDESIGN
Kirchwaldstraße 23
68305 Mannheim
Tel.: (06 21) 75 59 23

Eine Woche später als gewohnt, lockt die Lange Nacht zum Bummel. Viele Geschäftsleute laden Künstler ein, sorgen für Musik und Verköstigung, lassen es sich etwas kosten, dass zu den vielen guten Kunden neue hinzukommen. In diesem Jahr findet die Lange Nacht eine Woche nach dem gewohnten Datum statt. Am Samstag, 9. November, ist Nacht der Kunst und Genüsse.

„Herzlich Willkommen“
heißt es auch in diesem Jahr wieder bei der JobBörse Waldhof – Gartenstadt zur Langen Nacht der Kunst und Genüsse.
Das Team der JobBörse freut sich, Sie am 09.11.2013 zu einem bayrischen Abend begrüßen zu dürfen, und mit Ihnen bei zünftiger Musik des Duos „Zwoa Spitzbuam“, leckerer Weißwurst und Brezeln ins Gespräch zu kommen.
Nutzen Sie die Gelegenheit Ihre JobBörse im Stadtteil Waldhof – Gartenstadt kennenzulernen oder bestehende Kontakte zu intensivieren…
wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Hier finden Sie uns:
**JobBörse Waldhof – Gartenstadt**
**Donarstraße 45**
**68305 Mannheim**
AWO Kreisverband Mannheim e.V.
Mannheim
JobBörse
Waldhof/Gartenstadt
Gemeinsam für Arbeit
www.mannheimer-jobboerse.de
JOBCENTERMANNHEIM

## JobBörse und Mahl

Am Donarplatz in der Jobbörse ist bayerischer Abend angesagt. „Zwoa Spitzbuam“ aus dem Südhessischen garnieren den Abend bei Weißwürsten und Brezeln mit Schlagern, Stimmungsmusik oder Saxofonklängen. Dank moderner Technik spielen die Spitzbuam wie ein komplettes Orchester.
Nebenan im Pressecafé Mahl tobt ebenfalls der Bär. Diese Station sollte man folglich nicht auslassen.

## Freyaplatz

Etwas leiser, aber bestimmt nicht uninteressanten geht es am Freyaplatz zu. Im Friseursalon von Beate Schwandner zeigt Benjamin Eichelsheimer, wie gut er malen kann. Auch hier ist für Verköstigung gesorgt, Überraschungen sind nicht auszuschließen.
Im Schreibwarengeschäft Litvai ist der neue Modetrend mit gehäkelten Mützen zu bestaunen.
Die Hebammen vom Team rund um das Kind sind wieder dabei, für junge Familien genau die richtige Anlaufstation.
Leckeres Bio-Essen hat Marktmetzger Micol auch an diesem Abend auf dem Freyaplatz im Angebot. Reinschmecken lohnt sich auf jeden Fall.
Zudem beweist der Bürgerverein mit eigener Präsenz auf dem Freyaplatz, wie sehr ihm dieser Einkaufsstandort am Herzen liegt. Hier lässt es sich verweilen.

## Zeller

Immer dabei bei der Langen Nacht und einen Besuch wert ist das Bestattungshaus Zeller. Man darf dort wieder ein Buffet vom Feinsten erwarten – und einen Künstler der Spitzenklasse. Diesmal malt Michael Öffler mit Acryl auf Edelstahl. Dem Künstler kann man bei der Arbeit zuschauen. Der Erlös der Tombola fließt wieder der Sehbehindertenschule in Käfertal zu. Für kleinen Einsatz locken attraktive Gewinne.

Metzgerei
Peter Burkhardt
Mannheim-Waldhof
Tannenstraße 11 Tel.: 751843
und Wochenmarkt G,1

*Des Metzgers Kunst führt zu größtem Genuß: Der Knochenschinken von Peter Burkhardt ist ein Gedicht.*

## Poesie

Wie Menerva Dagli mit ihrem schönen Obst- und Spezialitätengeschäft von der Terminverlegung überrascht wurde und in diesem Jahr fehlt, so ging es auch Roland Müller in der Kirchwaldstraße. Rund um Bürgerhaus und Bürgergarten sollte trotzdem Hochbetrieb

Lassen Sie sich von uns zur „Langen Nacht“ überraschen!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
POESIE BLUMEN
Mannheim Gartenstadt · Kirchwaldstraße 6 · Telefon: 06 21 - 75 80 44

herrschen. Armin Hubert (Maler und Galerist) und seine Ehefrau Anja Hubert präsentieren in der Langen Nacht bei Poesie Blumen mit Lichtobjekten, die von Anja mit Melodien aus dem Broadway-Jazz und Swing untermalt werden.
Huberts arbeitet in dem Zyklus „Terra incognita“ mit Acryl und Mischtechnik auf Kunststoffplatten, Leinwänden und faszinierenden Lichtobjekten.. Zu jeder vollen Stunde wird Poesie für 15 Minuten verdunkelt, sodass die Lichtobjekte ihre Wirkung im vollen Umfang entfalten können musikalisch umrahmt von Anja Hubert.
Dass bei Poesie immer ein Gläschen Sekt kredenzt wird, versteht sich von selbst. Die kunstbeflissenen Inhaberinnen des Blumengeschäfts haben zudem Stephanie Dumke mit schönem Perlenschmuck eingeladen. Barbara Roth bringt köstlichen Fruchtaufstrich und Säfte in die florale Erlebniswelt.

## Cloeser-Steffan

Mitten hinein in die 30er Jahre gerät man gleich nebenan in der Kirchwaldstraße bei Hair Design Cloeser-Steffan. Nicole Palos bringt die passenden Accessoires dazu mit – selbstverständlich darf auch hier zugeprostet werden, mit Prosecco.

## Bürgerhaus

Fünf Künstler und eine süße Überraschung erwarten die Besucher im Bürgerhaus. Welche pfiffige Idee Jürgen Stoschek in diesem Jahr präsentiert? Auch für kleines Geld wird er hübsche Kunst dabei haben. Großartige Schnitzarbeiten zeigt der Gartenstädter Künstler Fuchs. Der Malerei hat sich seit vielen Jahren Helmut Müller verschrieben, während Helmut Bäck in knallbunten Farben Fantasiewelten kreiert. Schöner Schmuck und pfiffig verpackte Schokoladen sind weitere Augenweiden – und bringen manchen Besucher vielleicht auf eine gute Idee für die nächste Einladung.

## Bürgergarten

Die beste Gulaschsuppe des Abends gibt es wieder im Bürgergarten. Tannenmetzger Peter Burkhardt wird auch mit seinem berühmten Knochenschinken reüssieren. Dazu passt der gute Tropfen von Weinhändler Gerhard Ledergerber. Sein Geschäft in der Baldurstraße gilt unter Liebhabern der Durbacher Weine als Schatzkiste.
Italienische Köstlichkeiten bringt Mafalda Carnicelli mit. Wer so gutes Eis bereiten kann, dem gelingt auch eine exzellente Lasagne.
Was treibt ein Schulleiter in seiner knapp bemessenen Freizeit? Lothar Appenzeller von der Eduard Spranger-Schule ist künstlerisch aktiv. Seine Arbeiten gibt es im Bürgergarten zu bestaunen.
Beatrice Morlock kommt mit vollem Programm in den Bürgergarten. Frisuren, Fingernagel- und Fußmodellage, Haarmodelle wird sie zeigen.

Vormals Salon Bernd + Martha Müller
Bea's hot cut Paradise
Inh. Beatrice Morlock
Damen • Herren • Kinder
Ahornweg 3 • 68305 Mannheim
Tel. 06 21 / 45 66 120
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Do 09.00 - 20.00 Uhr
Sa 09.00 - 14.00 Uhr
Angebot
Oktober 2013
Dauerwelle komplett
nur 50,-€
NEU Nagelmodelage
Neue Nagelmodelage komplett nur 40,-€
Auffüllen komplett nur 28,-€
NEU Kosmetische Fußpflege
mit Gel und French komplett nur 19,50€
Beachten Sie unsere monatlichen Sonderangebote

Eis Sorrento
aus eigener Herstellung...
Wir verwöhnen Sie im Bürgergarten mit Panettone, ital. Glühwein, Grappa und unseren hausgemachten ital. Spezialitäten, z.B. Lasagne und original italienischem Apfelkuchen.
Flensburger Ring 19
68305 MA-Gartenstadt

BESTATTUNGSHAUS
ZELLER GmbH

Wir laden Sie ein, uns persönlich kennen zu lernen.
Mit Büffet vom Feinsten aus der 4-Sterne-Küche.
Michael Öffler stellt seine gemalte Kunstwerke Acryllacke auf Edelstahl vor.
Überzeugen Sie sich von der Beschäftigung mit der Malerei.
Verlosung eines Bildes von Michael Öffler, eines Senseo Kaffeeautomaten und eines Theaterbesuchs für zwei Personen.
Der Erlös kommt den sehbehinderten Kindern der Albrecht-Dürer-Schule in Käfertal zu Gute.
68305 Mannheim-Gartenstadt
Waldpforte 2 • Tel.: 0621/7482326 • Fax: 0621/3188795
www.Bestattungshaus-Zeller.com

Günter Layer:

# Als ein Postbeamter die Kirchwaldsiedlung betreute

**Offiziell war Günter Layer Briefträger in der Kirchwaldsiedlung. In Wirklichkeit war er eine Institution, ein Gemeinwesenarbeiter, der mit dem Herzen seinen Beruf ausübte und für seine Kunden weit mehr erledigte als den Einwurf von Briefen.**

Günter Layer feierte seinen 80. Geburtstag, seit seinem 62. Lebensjahr ist er nicht mehr unterwegs bei Wind und Wetter. Wie es „seinen“ Leuten in der Kirchwaldsiedlung ergeht, verfolgt er mit wachen Augen und klarem Verstand, nicht zuletzt als Leser des Gartenstadt Waldhof Journals.

Wie lange ist es her, dass Briefträger noch die Rundfunkgebühr und das Zeitungsgeld kassierten und die Rente auszahlten? Gibt es heute noch Briefträger, die keine Ruhe geben, bis der Brief aus Amerika die unbekannte Adressatin, die geheiratet hat und einen anderen Nachnamen hat, erreicht?

Günter Layer hat noch erlebt, dass die Briefträger zum Morgenappell antreten mussten, Fingernägel und Hemdkragen vorzeigen. Wie in die Männergesellschaft Frauen kamen, weil der Lohn zu niedrig war. Sehr bescheiden musste man sein, um mit den paar Mark auszukommen, die ein Briefträger bekam. Deshalb schieden viele Männer aus dem Dienst aus, Frauen rückten nach.

Günter Layer ist mit seinem Herzen heute noch im Dienst, den er ab 1965 in der Kirchwaldsiedlung ausübte. Da stand erst der erste Bauabschnitt und die ersten zwei Wohnblöcke waren gerade im Bau.

Seinen Traumberuf Schreiner konnte Layer nicht erlernen. Also wurde er Glaser. Doch mit 21 Jahren ging er zur Post, war in der Neckarstadt unterwegs.

Auch privat stand ihm das Glück nicht immer zur Seite. Seine erste Frau starb und er stand mit zwei Kindern da. Er kämpfte sich durch.

Bis er beim Briefaustragen seine jetzige Frau fand, die ihn bis zum heutigen Tag liebevoll umsorgt und bekocht. Ein Glücksfall für ihn, dass er eine kleine Postwohnung bekam. Als die Post ihre Immobilien loswerden wollte, stand er wieder vor einem Problem. Jetzt sprang ihm ein Sohn helfend zur Seite, dass er seine Wohnung erwerben konnte.

Noch im Dienst wurde ihm mehrfach angeboten, in den bequemeren Innendienst zu wechseln. Doch der Postbeamte Layer dachte nicht daran seine Freiheit aufzugeben, die er auf seinem Weg von Haustüre zu Haustüre hatte. Die Freiheit aufzugeben, der Einladung auf einen Kaffee zu folgen, am Tisch zu sitzen und mit seiner ruhigen Art, seinem Talent zum Zuhören, weit mehr zu hinterlassen als nur Papier.

Als er in die Kirchwaldsiedlung kam, gab es noch keine Ablagestellen. Die schwere Tasche musste er schleppen. Erst später wurde „beim Weber“ ein solcher Platz eingerichtet. Oft begleitet wurde Layer von einem kleinen Jungen. „Briefy“ begleitete ihn schon als Knirps mit fünf Jahren. Briefträger ist „Briefy“ nicht geworden. Ihm bleibt somit erspart massenhaft Reklame in die Briefkästen zu stecken.

Auch in seiner Freizeit brachte der legendäre Postbote stets Ruhe und Stabilität in seine Vereine mit. Leider ist es vorbei mit dem Singen bei der Postalia oder dem Zuschauen beim Sport. Eigentlich käme er gerne mal zum Boule beim Bürgerverein. Bei dem ist er Mitglied seit 1994. Marianne Kronenberger und Marie-Luise Zürcher hätten ihm die Mitgliedschaft nahegelegt.

Günter Layer erinnert sich an einen Versuch in Ludwigshafen. Da sollten die Briefträger weitere Dienstleistungen übernehmen. Beispielsweise Arzneimittel bringen. Er hätte das gerne auch getan. Denn der Postbeamte Layer hatte eine gute Idee von seinem Beruf. Seine Idee klingt heute wie ein Märchen.

**Heinz Egermann**


30 JAHRE

Fitness-Spar-Wochen

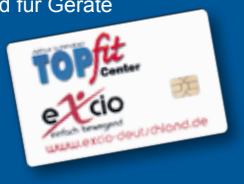
Ganz in Ihrer Nähe

TOPfit Center

Nie wieder Geräte einstellen!
Karte rein und los gehts

30 Jahre Angebot 1
10er Karte 69,- €
*einmalig*

- nur 69,-€ einmalig
- Nutzung der Anlage
- Gymnastik (Rückenschule)
- Zumba
- Chip-Card für Geräte




30 Jahre Angebot 2
45,- € Premium
*einmalig*

- Testen Sie 4 Wochen
- Aktion nur bis 15. Oktober
- Zeitlich unbeschränkt einlösbar
- 2 x Personaltrainer Stunde
- Leistungen im Wert von mehr als 150,-€
- Keine Vertragsbindung
- Keine Aufnahmegebühr
- Keine Einweisungsgebühr

30 Jahre Angebot 3
249,- € *einmalig*

- 2 Monats-Gutscheine kostenlos (Gutscheine auch übertragbar)
- 6 Monate Laufzeit
- Keine Aufnahmegebühr
- 2 x Personaltrainer Stunde
- Durchschnittlicher Beitrag alle 4 Wochen 29,-€
- 3 Monate vor Ablauf kündbar

Die Alternative ohne Alternative
VIBRAFIT®-Vibrationstraining

Neuer Kurs 6 Wochenprogramm an Dr. Wolf Geräten

Reha – Sport
Osteoporose
Bewegung und gesunde Ernährung

Wir machen
Lassen Sie sich nicht einreden, Sie wären für Sport zu alt, zu krank oder zu dick!
Sie FIT!

Mit 99 noch Bäume ausreissen

Chipgesteuert | Judo | Kurse | Zumba | seperates Ladies Studio

TOPfit Center
Lampertheimerstr. 156 • 68305 Mannheim
Tel. 0621-74 44 10 • www.top-fit-mannheim.de

Fitness-Spar-Wochen
>>>> Jetzt Fit werden

• Parkplätze vorm Studio
• Kundeneigene Parkplätze

Renate Jordan:

# Nur in der Gartenstadt zu Hause

**Der 90. Geburtstag ist ein besonderer. Nicht nur Freunde und Bekannte kommen, um zu gratulieren. Auch Vereine machen ihre Aufwartung. Der Vorsitzende des Bürgervereins Heinz Egermann und die beiden stellvertretenden Beiratssprecherinnen Elisabeth Wipfler und Uschi Künstler hatten noch einen weiteren Grund, Renate Jordan zu besuchen: Seit 25 Jahren ist sie Mitglied im Bürgerverein. Dafür erhielt sie Urkunde und Ehrennadel.**

*Glückwünsche vom Bürgerverein für Renate Jordan*

***Foto: UKü***

Von der Siedlergemeinschaft Gartenstadt überbrachte Vorstandsmitglied Barbara Schmidel gute Wünsche. Sogar aus Florida sind zwei gute Freundinnen angereist.

„Ich möchte nie mehr woanders sein“, drückt die Jubilarin ihre tiefe Verbundenheit mit der Gartenstadt aus. „Mit nichts haben wir 1952 mit dem Hausbau im Malvenweg angefangen. Mein Mann hat alles allein gebaut“, erzählt sie. Ihr Friseurgeschäft auf dem Luzenberg habe sie damals aufgegeben. Im Juli vor zwei Jahren feierte das Ehepaar die Eiserne Hochzeit, 65 Jahre. Letztes Jahr ist der ehemalige Benz-Mitarbeiter verstorben. Das Haus ist Erinnerung an ihn.

Unzählige Geburtstage hat Renate Jordan im gemeinsamen Urlaub am Gardasee verbracht. Heute noch gibt es Kontakte. Gerne denkt sie auch an die Kreuzfahrten zurück. Mehrmals führten sie nach Israel.

Mit Rätselraten hält die Seniorin ihr Gehirn fit. Eifrig liest sie Zeitung. Aber am liebsten schaut sie Fußball im Fernsehen. Noch immer haben die Trophäen des Sohnes aus der Zeit als Jugendspieler beim SV Waldhof im Wohnzimmer einen Ehrenplatz: Die Mama ist ebenfalls SVW-Fan.

Der schönste Tag in der Woche ist für die an Jahren reiche Dame, wenn sie ihren Sohn mit seinem Lieblingsgericht verwöhnen kann. Regelmäßig schaut er zusätzlich am Wochenende mit der Schwiegertochter auch nach Haus und Garten.

Zwar fällt ihr das Gehen schwer, doch mithilfe des Rollators – und manchmal unterstützt von der Nachbarin - schafft es die geistig frische Rentnerin im Supermarkt einzukaufen. Dank des Hausnotrufs fühlt sich Renate Jordan daheim sicher und hofft, dass sie in ihrer geliebten Umgebung bis zum Lebensende bleiben kann.

**Uschi Künstler**

# Mit dem Fahrrad von Geburt zu Geburt

**Irene Lehmann feierte 90. Geburtstag – bis heute mitten im Leben**

Irene Lehmann steht mitten im Leben. Gerade hat sie ihren 90. Geburtstag gefeiert. Die Zeitung liest sie noch immer jeden Tag, sie verfolgt das Weltgeschehen, hört Konzerte und Messen, liest Bücher – und gelegentlich macht sie mit ihrem Opel auch noch eine Ausfahrt. Nicht mehr sehr weit, die Konzerte und die Messen erlebt sie daheim. Doch auch ihre vielfältigen Erinnerungen füllen den Tag.

Ihr 1982 verstorbener Mann Walter war Frauenarzt. Erst hatte er seine Praxis an der Waldstraße, die nach dem Krieg noch ein schmales Sträßchen war. Dann erfolgte der Umzug in die Kasseler Straße. Wohnung und Praxis in einem Haus. Und die Ehefrau Irene half in der Praxis mit. Viele Geburten gab es seinerzeit noch. Da konnte es schon vorkommen, dass sich Irene nachts um 3 Uhr auf das Fahrrad schwang, um ihren Mann von der einen Geburt zur nächsten zu holen.

Medizin hätte Irene Lehmann auch gerne studiert. Ihr 1943 abgelegtes Abitur wurde für ein Medizinstudium jedoch nicht anerkannt. Also absolvierte sie eine Fachausbildung als Bürokraft, arbeitete als Sekretärin in der Frauenabteilung des Städtischen Krankenhauses – und lernte dort ihren Walter kennen.

Genau genommen liegt bei Irene Lehmann das Interesse für Medizin in der Familie. Ihr Vater arbeitete bei Boehringer, die Familie wohnte in einer Werkswohnung. Der Altrhein lag nahe und die Badestelle, ein Bootshaus auf Flößen, verfügte immerhin über vier Umkleidekabinen. Sie lernte die Waldhof- und die Luzenbergschule kennen, erfuhr, was es bedeutet bei Wind und Wetter die Strecke zur Schule zu laufen. Die 10 Pfennige, die ein Fahrschein gekostet hätte, rückte der Vater nicht heraus.

Im Krieg war der Immelmann-Bunker zwischen Boehringer und Zellstoff für die Familie oft Zuflucht. Bis man in den letzten Kriegswochen den Bunker erreichte, fielen schon die Bomben. Um ein Haar hätte eine Anweisung des Vaters sie um ihr Abitur gebracht. Sie solle vom BDM-Dienst wegbleiben, riet er Irene. Das wurde bestraft: kein Abitur. Erst auf Umwegen bekam Irene Lehmann das Dokument dann doch noch.

Als Irene und Walter 1952 heirateten, war ein Dritter im Bunde: Walter brachte seinen Sohn Axel aus der Ehe mit seiner verstorbenen Frau mit. Zusammen mit dem gemeinsamen Sohn Wolfgang entstand ein harmonisches Familienleben.

In den frühen fünfziger Jahren bot das Viertel um die Kasseler Straße noch ein anderes Bild: Von der Wotanstraße bis zum Fuchsienweg standen Baracken.

Mit den Jahren mehren sich die Erinnerungen. An die schönen Zeiten, als sie jeden Morgen ins Carl-Benz-Bad zum Schwimmen ging, als sie Bademeister Strobel persönlich begrüßte. Und schon mal fragte: „Um wie viel Uhr können Sie kommen?“

Es sind Erinnerungen an Reisen, an die Kompromisse zwischen Meer und Bergen, an die schönen Wanderungen im Odenwald. Da fuhr man noch mit dem Auto nach Spanien. Zwei Tage war man unterwegs bis Barcelona. Auch die Gymnastik im Paulussaal ist gewesen.

Heute fährt sie zum Einkaufen mit dem Rollator, hat den Rollstuhl parat und die Bücher sind bitte in Großdruck. Die Neugierde und das Interesse sind geblieben.

An ihrem Geburtstag wollte sich Irene Lehmann ein Gläschen halbtrockenen Wein gönnen. Nach der Feier im Familien- und Freundeskreis vielleicht noch eine Musik von Mozart oder Wagner, gerne auch einen Walzer.

Die Schwester ist 85, der Bruder 93. Gute Aussichten für Irene Lehmann auf noch viele Konzerte, viele Messen, viele Jahre Tageszeitung und einmal im Monat das Journal.

**eg**

**Prof. Dr. Annette Rudolph-Cleff** erhielt beim Wettbewerb „Beispielhaftes Bauen 2007 bis 2013“ eine Auszeichnung.

Bei dem von der Stadt und der Architektenkammer Baden-Württemberg ausgeschriebenen Wettbewerb „Architektur schafft Lebensqualität“ wurden 17 von 52 eingereichten Bauvorhaben prämiert. Architekten und Bauherren erhielten gleichermaßen für ihr gemeinsames Engagement die Auszeichnung.

Zu den Gewinnern zählt die „Energetische Sanierung Punkthaus Schönau“ in der Lilienthalstraße. Bauherr ist die Stadt beziehungsweise ihre Tochterfirma GBG. Verantwortlich für die beispielhafte Baukultur zeichnen sich die Professoren der TU Darmstadt Günter Pfeifer und Dr. Annette Rudolph-Cleff. Preisträgerin Prof. Dr. Rudolph-Cleff kommt aus der Gartenstadt. Sie ist die Tochter des Bauunternehmers Hans Rudolph.

Im Februar werden Bauherren und Architekten mit Urkunden und Plaketten gewürdigt. Eine Ausstellung und Broschüre stellt die prämierten Arbeiten vor.

**Chris Rihm**, CDU-Mitglied und Inhaber des Reiseland Rihm in Käfertal, wurde am 1. Oktober vom Gemeinderat in den Bezirksbeirat Käfertal bestellt. Der am 5. August 1977 geborene Rihm bringt bereits Erfahrung als Bezirksbeirat mit: nachdem er 1994 in die CDU eingetreten war, wurde er in das Gremium in Neuostheim gewählt. Rihm liebäugelt mit einer Kandidatur zum Gemeinderat und hofft, dass er – anders als bei seiner ersten Kandidatur vor 10 Jahren – den Sprung ins Stadtparlament schafft. Ehrenamtlich ist Rihm als 2. Stellvertretender Vorsitzender des ASB Regionalverbands Mannheim/Rhein-Neckar engagiert. Zu den Vereinen, die Rihm mit seiner Mitgliedschaft unterstützt, gehört auch der Bürgerverein Gartenstadt.

Mit Rihm wurde Alexander Hartung, Sohn von Roland Hartung, in den Käfertaler Bezirksbeirat gewählt. Ausgeschieden aus dem Gremium sind Jessica Nusselt und Marcus Garcia Hoffmann.

Autohaus Fries hat geschlossen:

# Kunden bei Alfred Mader in guten Händen

**Autohaus Vogel Automobile als neuer Servicebetrieb empfohlen**

Nach 32 Jahren hat in Käfertal das Autohaus Fries Ende September seine Pforten geschlossen. Geschäftsführer Norbert Fries liegt sehr daran, die Kunden und ihre Volkswagen in gute Hände weiterzugeben. Deshalb empfiehlt er das Autohaus Vogel Automobile in Ladenburg, Hohe Straße 1. Es bietet den Service, den die Kunden von Fries gewohnt sind. Viele Jahren arbeiteten die beiden Autohäuser zusammen.

Außer neun Minuten mehr Fahrzeit ändere sich für die Kunden nichts. Seine zwölf Mitarbeiter will Norbert Fries ebenso gut versorgt wissen. Drei haben beim Autohaus Vogel eine neue Anstellung bekommen, beispielsweise Frau Lautenschläger. Bereits seit dem 1. Juli hat auch der Juniorchef, Dipl.-Betriebswirt, nach fünf Jahren im väterlichen Betrieb eine neue Tätigkeit aufgenommen. Künftig beherbergt das Gebäude in der Ladenburger Straße das Volvo-Autohaus. Im Mai 1993 zog Fries von der Mannheimer Straße hierher.

*Norbert Fries und Alfred Mader*

Norbert und Marianne Fries wird man in nächster Zeit nicht allzu oft zu Gesicht bekommen. Ungefähr alle drei Monate beabsichtigen sie von Kroatien aus - seit über 42 Jahren ihre zweite Heimat - die Enkel in Deutschland zu besuchen. Oft ist das Ehepaar auch in Österreich anzutreffen.

„Alfred Mader macht seine Arbeit fantastisch“, lobt Norbert Fries den Betriebsleiter der „Vogel Automobile“. Viele Gartenstädter dürften schon seinen Glühwein genossen haben – nicht bei ihm zu Hause im Philip-Brunnemer-Weg, aber auf dem Gartenstädter Weihnachtsmarkt. Seit vielen Jahren stellt ihn Alfred Mader nach Spezialrezept und mit gutem Rotwein für den Bürgerverein her.

Geboren in Thiersee bei Kufstein, lebt der gelernte Mechaniker seit 1996 in Mannheim. Bei BMW wechselte er nach ein paar Jahren in den Verkauf. Auf den Karrierestufen folgten Tätigkeiten als Verkaufsleiter in Heidelberg, Ludwigshafen und bei Audi in Walldorf. 2009 wurde er Betriebsleiter bei „Vogel“.

Die Firma ist ständiger Vermittler von VW-Neuwagen der Mühlenberg-Gruppe, die im Jahr 2000 das seit 1925 in Ladenburg ansässige Autohaus übernommen hat. Neben dem Verkauf von Audi, VW, Skoda und Nutzfahrzeugen handelt sie mit Gebrauchtwagen und repariert Fahrzeuge jeder Marke. 1500 Autos werden pro Jahr verkauft, 8000 durchlaufen die Werkstätten. Rund fünfzig Mitarbeiter kümmern sich darum. Speziell für Nutzfahrzeuge bietet Vogel eine Reparatur übers Wochenende an. Nur die Lackiererei ist wegen der sehr teuren Geräte und dem riesigen Flächenbedarf an große Autolackierer ausgelagert. Bis zu 350 Autos stehen auf dem riesigen Gelände, gut bewacht durch Kameras. Auch der TÜV ist ansässig. Demnächst soll eine neue Ausstellungshalle entstehen.

Etwas Besonderes ist der eingerichtete „Shuttle-Service“. Der Fahrservice befördert Kunden im Umkreis von fünf Kilometern, bei Stammkunden dürfen es auch mal acht Kilometer sein. Vervierfacht habe sich die Vermietung von Leihautos an Kunden, die ihr Auto in der Reparatur haben: 19 Euro pro Tag, 100 Kilometer frei.

Zum Kennenlernen veranstaltet das Autohaus am 11. Oktober von 15 bis 19 Uhr einen Tag der offenen Tür. Hoch empor und gut sichtbar ragt das Firmenschild. Werbung betreibt man im Internet. Das große Einzugsgebiet reicht von Heidelberg, Weinheim und Mannheim. In Mannheim habe jeder zweite VW ein Vogelschild drauf.

Alfred Mader legt Wert darauf, dass es familiär bleibt. Man brauche keinen Anzug, die beste Krawatte nütze nichts. Schließlich schmecke der Wein, im Superpalast genossen, nicht besser. Man erinnere sich nur an den Wein und die guten Gespräche.

Extreme berufliche Anforderungen – eine 60-Stunden-Woche – gleicht der Familienvater mit extremer sportlicher Betätigung aus: Triathlon, 500 Meter Schwimmen, 24 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen – am Stück. **Uschi Künstler**

Knörzer H.&P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Insektenschutz

**Walter Spagerer**, geboren am 2. November 1918, konnte am 1. Oktober auf 85 Jahre Mitgliedschaft beim SV Waldhof zurückblicken.

Schon im Alter von neun Jahren wurde er also Mitglied in seinem Verein, dem er als Spieler (zeitweise gemeinsam mit Otto Siffling) und Präsidiumsmitglied zur Verfügung stand.

Als 1. Bevollmächtigter der IG Metall, Stadtrat und Landtagsabgeordneter, Arbeits- und Sozialrichter gestaltete Spagerer in vorderster Linie soziale Errungenschaften.

Bis zum heutigen Tag nimmt der Bloomaulordensträger Walter Spagerer gemeinsam mit seiner Frau Karla rege am öffentlichen Leben teil.

Geehrt wurde Spagerer u.a. mit dem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse und dem Ehrenring mit Brillanten, der höchsten Auszeichnung des SV Waldhof.

Junge Fans des Vereins, die zur Zeit an vielen Stellen Markpunkte für ihren Club setzten, würdigten beim Bürgerdienst Waldhof in der Alten Frankfurter Straße auch Walter Spagerer. **eg**

Foto und Zeitzeugen gesucht:

# Wer kannte Walter Blum?

**Susanne Reber recherchiert für Stolperstein**

**Susanne Reber aus dem Glücksburger Weg ist Mitübersetzerin des Buches „Promises Kept“ von Ernest Wolfgang Michel. In seinen Lebenserinnerungen widmet der 1923 in Mannheim geborene und in New York lebende Jude ein Kapitel seinem Jugendfreund Walter Blum.**

Ihn will Susanne Reber mit einem Stolperstein vor der Vergessenheit bewahren. Dafür hätte sie gerne ein Foto. Ebenso sucht sie nach betagten Zeitzeugen, die etwas Persönliches über Walter Blum erzählen können. Er wurde am 23. Mai 1921 in Waldhof, Spiegelfabrik 286 geboren.

Am 5. Juni 1921 wurde Blum in St. Franziskus getauft. Sein Großvater Albert war ein Cousin von Sepp Herbergers Mutter, geborene Kretzler. Auch sie lebte in der Spiegelkolonie. Ab 1927 wohnte der Junge jeweils für kurze Zeit in der Fröhlichstraße, dann bei Vater Sigmund Blum in F3 und Großmutter Klara Blum in Rülzheim. Von 1931 bis zum Sommer 1938 war das Israelitische Waisenhaus sein Zuhause.

Häufig wechselte der junge Mann danach die Adressen in der Innenstadt und Oststadt, meist als Untermieter, u.a. auch bei Familie Michel. Zur Zwangsarbeit verpflichtet, musste er Mannheim im Januar 1940 Richtung Bielefeld verlassen. Im Konzentrationslager Auschwitz, wo Blum ab März 1943 inhaftiert war, erkrankte er schwer und verstarb dort am 19. November 1944.

Durch viel Glück überlebt Ernest W. Michel den Holocaust. Er blickt zurück auf seinen Ausschluss aus der Pestalozzischule und dem Fußballverein, auf die brennende Synagoge und die verwüstete elterliche Wohnung in der Richard-Wagner-Straße. 1939 kommt er in ein Arbeitslager. Eltern und Großmutter werden, wie andere Mannheimer, nach Gurs verfrachtet. Nur die kleine Schwester entkommt mit einem Kindertransport. Die Großmutter stirbt in Gurs, die Eltern kommen in Auschwitz um.

Bei seiner Ankunft in Auschwitz im Frühjahr 1943 verspricht Michel sich selbst, alles, was er erlebt im Gedächtnis zu behalten, nichts zu vergessen. Nach dem Krieg schreibt er für den Lokalteil der Rhein-Neckar-Zeitung in Heidelberg, die von Theodor Heuss geleitet wird. Dank dessen Unterstützung wohnt Ernst Michel dem Nürnberger Prozess als Sonderberichterstatter bei. Seit 1946 ist er in den USA zu Hause. **UKü**

**E-Mail: Susanne Reber@t-online.de ; Telefon: 7189747.**